

## KF Nordhorn-Listrup - TSV Salzgitter

In einem hochklassigen Niedersachsen-Duell zwischen KF Nordhorn-Listrup und dem TSV Salzgitter sah es lange Zeit nach einem klaren 3:0-Heimsieg aus, im letzten Block schnappte sich der Erstliga-Absteiger aber dann doch noch den Zusatzpunkt.

Schon im ersten Spielblock ging es direkt zur Sache als sowohl Pascal Möhlenkamp und Markus Reinker auf Nordhorn-Listruper, als auch Detlef Karlstedt und vor allem Jörg Brandenburg auf Salzgitteraner Seite stark loslegten.

Einzig Karlstedt konnte dabei das Anfangstempo nicht aufrechterhalten und musste abreißen lassen, sodass Möhlenkamp, mit der Tagesbestzahl von 881, und Reinker, mit ebenfalls starken 858, einen Vorsprung von 97 Holz für die Kegelfreunde herausspielen konnte. Besonders wichtig dabei, dass Reinkers Zahl auch reichte, um Brandenburgs 851 zu toppen.

Im zweiten Block ging es nicht minder hoch her. Stephan Rolfes bestätigte seine tolle Form der letzten Wochen und kam mit seinen 879 ganz nah an Möhlenkamps Spitzenzahl heran und auch Julian Geerdes wusste vollauf zu überzeugen und überspielte mit seinen 854 nervenstark auch noch Brandenburgs Zahl aus dem ersten Block. Somit lagen alle Zahlen von Nordhorn-Listrup über denen von Salzgitter, das sah also nicht nur nach holzmäßigem Sieg, sondern auch nach einem 3:0-Heimsieg aus. Aber im letzten Block sollte es doch noch anders kommen.

Zehn Unterwertungen braucht eine Auswärtsmannschaft, um den Zusatzpunkt zu erkämpfen, und wie schnell diese erzielt werden können, zeigte sich auf den finalen Bahnen.

Lars Kronemeyer und Thomas Meß ließen sich zunächst nicht davon beunruhigen, dass Andreas Twardowski und Carsten Schinke auf TSV-Seite loslegten wie die Feuerwehr.

Ihre Aufgabe war es vorrangig die guten Vorgaben der Gäste aus den ersten beiden Spielblöcken zu übertreffen und dafür lagen sie lange Zeit voll auf Kurs.

Als Schinke sich jedoch anschickte sogar die Zahl von Möhlenkamp anzugreifen, kam langsam Nervosität im Lager der Grafschafter auf. In dem Fall hätte nämlich einer der Heimspieler die 853 von Brandenburg erzielen müssen, bei gleichzeitigem halten von Twardowski, aber auch dafür blieben zumindest Kronemeyer vor der Schlussbahn noch alle Möglichkeiten.

Als dann klar wurde, dass Schinke zumindest die Zahlen von Rolfes und Möhlenkamp verpassen würde, hätte es für Kronemeyer schon gereicht Twardowski hinter sich zu lassen, aber auch das misslang aufgrund einer guten Schlussbahn des Salzgitteraners und so reichten Meß' 813 und Kronemeyers 822 leider nur zu einem 2:1 (47:31)-Sieg für Nordhorn-Listrup.

Auch wenn den Kegelfreunden die Enttäuschung über den vergebenen Punkt nach dem Spiel deutlich in den Gesichtern abzulesen war, sollten sie trotzdem Mut aus dem überzeugenden Heimspiel schöpfen. Denn wahrscheinlich hätten die Zahlen der Grafschafter gegen jeden anderen Gegner aus der Liga zu einem 3:0-Sieg gereicht. Salzgitter profitierte nur einfach davon, die Bahnen im Grafschafter Kegelsportzentrum aus zahlreichen Wettkämpfen gut zu kennen und wusste mit vier bärenstarken Auswärtzzahlen zu überzeugen.

Am nächsten Wochenende bietet sich Nordhorn-Listrup dann auch schon die Gelegenheit, sich den Punkt in der Auswärtsbegegnung in Tecklenburg wiederzuholen.